

INHALTSVERZEICHNIS



<u>Themen:</u>	<u>Seiten</u>
Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
Aktuelles von SAMS	6
SBVV-Börse	7
Von der ARGE BaWü	8
Vom Leistungssport	13
Vom Spielbetrieb	17
Vom Beachplatz	20
Vom BFS-Bereich (Breiten- und Freizeitsport)	22
Vom Schulsport	23
Partner-News	27
Aus den Bezirken:	
Bezirk West	33

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

TERMINE

Di, den 31.12.2013

Meldefrist für Anmeldung Seniorenmeisterschaften
(siehe Spielbetrieb)

Die Ausschreibungen für die Trainer Aus- und Fortbildungen 2014 erscheinen im nächsten Heft und ab Januar 2014 auf der SBVV-Homepage!

GESCHÄFTSSTELLE

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Täglich von 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstags: 15.00 – 18.00 Uhr

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt vom:
23.12.2013 – 03.01.2014 Weihnachtsferien

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salzstr. 10a, 78073 Bad Dürkheim

PRÄSIDIUM

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller
Tel.: 0761-2177784
E-mail vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster
Tel.: 07533-3367; Fax: 07533-4157
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens
Tel. 07556-5194; Fax: 07553-821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle
Tel. 0177-7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0176-34106909
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrwart: Michail Lukaschek
Tel. 0176-20154087
E-mail: lehrwart@sbvv-online.de

Lehrbeauftragter: Diego Ronconi
Tel. 0151-11514117
E-mail: lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

Spielwartin: Edeltraud Heitz
Tel. 07671-962762
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Rolf Thomann (kommissarisch)
Tel. 0163-2328030
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug
Tel.: 07666-4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann
Tel.+ Fax: 07733-7403
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 07621-5835963, Fax: 07621-7927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner
Tel. und Fax: 07621-168404
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wart: Thomas Kirchhofer
Tel. 07853-8065
E-mail: bfswart@sbvv-online.de

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0172/761 6553
E-mail: tom.hb@gmx.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Digital-Centrum Konstanz
Auflage: 900 Stück

Redaktionsschluß für die Ausgabe
Januar - März 2014
ist der 10. Dezember 2013

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

„Einzugsermächtigung jetzt Pflicht!“

Liebe Volleyball-Freunde,

mittlerweile haben sich die neuen möglichen SAMS-Funktionen „Veranstaltungen“ und „Mannschaftsmeldungen“ etabliert.

Doch gerade beim „Veranstaltungs-Modul“, in dem man Teilnehmer für Aus- und Fortbildungen im Bereich der Schiedsrichter und Trainer anmelden kann, tauchen immer wieder vermeidbare Probleme auf!

Um Komplikationen zu vermeiden, gelten ab 2014 folgende Regeln:

Es werden nur noch Schiedsrichter-Veranstaltungen angerechnet, welche auch online, also offiziell ausgeschrieben sind. Der Grund dafür ist, dass wir keine Lizenzen mehr manuell ausstellen und verlängern, da SAMS das selbstständig kann, wenn alle Teilnehmer ordnungsgemäß online eingetragen sind.

Außerdem werden von uns im Schiedsrichter- und Trainerbereich auch keine manuellen Rechnungen

mehr ausgestellt. Der Betrag wird automatisch abgebucht!

Wenn wir die Teilnehmer aber nachtragen müssen, weil die Anmeldung versäumt wurde, dann kann diese Gebühr nur mit Überweisung bezahlt werden.

In diesem Fall steht der Aufwand für unsere Kassenswartin in keinem Verhältnis zu einer Rechnung in Höhe von 5,- € (z.B. für Schiri-Fortbildung).

Deshalb hat das Präsidium einstimmig folgenden Beschluss gefasst.

Jeder SBVV-Mitgliedsverein ist verpflichtet, bis zum 31.12.2013 online in SAMS eine Einzugsermächtigung zu erteilen!

Die Einzugsermächtigung kann nur vom Rechnungsempfänger des Vereins erteilt werden. Dafür nach dem Login im Mitgliederbereich einfach den Link „Rechnungen“ anklicken, im Ordner „Bankverbindung“ die Daten eintragen und dann im Ordner „Einzugsermächtigung“ den entsprechenden Haken setzen. Das war's!

SÜDBADISCHER VOLLEYBALL-VERBAND
Mitgliederbereich

Saison 2013/2014 Musterverein - Rechnungen ?

BENUTZER

- Startseite
- News & Abos
- eigene Lizenzen
- eigene Daten
- Rechnungen abmelden

VERANSTALTUNGEN

- Veranstaltungen

Musterverein

- Verein
- Rechnungen
- Mannschaften
- Ordnungsstrafen
- TV- und Radiosendungen

Musterverein - RECHNUNGEN

Rechnungen | Bankverbindung | **Einzugsermächtigung**

SÜDBADISCHER VOLLEYBALL-VERBAND

Einzugsermächtigung und SEPA-Lastschriftmandat

- Einzugsermächtigung** Hiermit erteilen wir dem SBVV bis auf Widerruf eine Einzugsermächtigung, die ausschließlich für Rechnungen der SBVV-Geschäftsstelle gilt (Mitglieds- und Mannschaftsbeiträge, Lehrgangsgebühren, Startgelder und Ordnungsstrafen). Nicht betroffen von dieser Einzugsermächtigung ist der Verkauf von Artikeln (z.B. Bälle). Uns ist bekannt, dass der fällige Rechnungsbetrag erst 14 Tage nach Rechnungslegung eingezogen wird. Nach schriftlicher Benachrichtigung durch den SBVV über die Umstellung auf die SEPA-Lastschrift gilt das folgende SEPA-Lastschriftmandat. Die Einzugsermächtigung erlischt dann.
- SEPA-Lastschriftmandat** Wir ermächtigen den SBVV, Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen wir unser Kreditinstitut, die vom SBVV auf unserem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das SEPA-Lastschriftmandat gilt ebenfalls ausschließlich für Rechnungen der SBVV-Geschäftsstelle (Mitglieds- und Mannschaftsbeiträge, Lehrgangsgebühren, Startgelder und Ordnungsstrafen). Nicht betroffen von dieser Einzugsermächtigung ist der Verkauf von Artikeln (z.B. Bälle). Uns ist bekannt, dass der fällige Rechnungsbetrag erst 14 Tage nach Rechnungslegung eingezogen wird.

Einzugsermächtigung geben

Einzugsermächtigung ausdrucken

Änderungen speichern

AKTUELLES VON SAMS

Email-Adressen der Mitglieder

Wie sicher einige von Euch bemerkt haben, müssen für die Anmeldung für alle Veranstaltungen die E-Mail-Adressen der Teilnehmer hinterlegt sein. Dies wird zum einen für den Versand der Teilnahmebestätigung benötigt und zum anderen für mögliche Rundschreiben der Referenten an die Teilnehmer.

Ziel von SAMS ist es, dass jedes Mitglied des SBVV, also jede/r Spieler/in seine Daten (Adresse, Lizenzen, Passbild) usw. selbst verwalten kann.

Dazu benötigen die Vereinsmitglieder Zugangsdaten, die alle Abteilungsleiter mit einem einfachen Klick auf den entsprechenden Button über die hinterlegte Email-Adresse verschicken können.

Anmeldung zu Veranstaltungen

Teilnehmer können nur noch angemeldet werden, wenn vom Verein oder privat eine Einzugsermächtigung vorliegt.

Passbilder selbst hochladen

Wer seinen persönlichen Zugang schon aktiv nutzt, kann künftig sein Passbild selbst hochladen

E-Schiedsrichter-Pässe

Ab sofort können die Schiri-Lizenzen analog zu den Spielerpässen von den E-Passbeauftragten, aber auch von den Schiedsrichtern selbst ausgedruckt werden. Das Format ist dem Spielerpass angeglichen, zusätzlich kann aber auch noch eine Lizenz im Scheckkartenformat ausgeschnitten werden.

In der Saison 13/14 sind auch noch die bisherigen, abgestempelten Papierpässe gültig!

Trainerlizenzen

Mittlerweile sind alle momentan gültigen Trainerlizenzen in SAMS übertragen. D.h. die Trainer finden ihre Lizenzen dann unter ihren Lizenzdaten und können so die Gültigkeiten überwachen. Die Trainerlizenzen selbst bleiben in der bisherigen Form erhalten und müssen für eine Verlängerung vorgelegt werden. Die Anmeldung für Trainer-aus/Fortbildungen ist künftig nur noch über SAMS möglich!

Bitte prüft, ob die Gültigkeiten eurer Lizenzen in SAMS mit denen auf euren Papierlizenzen übereinstimmen. Wenn nicht, dann bitte einen Lizenz-Scan an die Geschäftsstelle

Anmeldung zu Seniorenmeisterschaften

Künftig ist eine Mannschaftsmeldung zu den jeweiligen Bezirksjugendmeisterschaften, zum Landespokal oder zu den Seniorenmeisterschaften möglich. Diese Meldung kann von den Vereinsvertretern, Abteilungsleitern oder Vereinsvorsitzenden getätigt werden. Zu finden unter Mannschaften, Mannschaftsmeldung.

Mannschaftsmeldeliste

Die Mannschaftsmeldeliste wurde neu strukturiert. Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- Die Zuordnung von Spielern und Offiziellen erfolgt in einem eigenen Menüreiter und nicht mehr bei den Mannschaftsstammdaten. Bislang war eine gültige Lizenz die Voraussetzung, um eine Person der Mannschaftsmeldeliste zuzuordnen. Ab sofort kann jedes Vereinsmitglied der Mannschaftsmeldeliste zugeordnet werden, auch wenn (noch) keine gültige Lizenz vorliegt. Sobald die Person der Mannschaftsmeldeliste zugeordnet wurde, kann dann die passende Lizenz ausgewählt und zugeordnet werden. Diese Prozessänderung hat technische Gründe in der SAMS-Architektur, um die Mannschaftszugehörigkeit der Spieler historisieren zu können.
- Weiterer Hintergrund ist die Nutzung von SAMS in den Lizenzligen, wo die Mannschaftsmeldeliste auch zur Teampräsentation auf der Homepage eingesetzt wird. Hier sollen auch Spieler erscheinen, auch wenn noch nicht alle Lizenzvoraussetzungen (z.B. gültiges ITC) erfüllt sind.
- In der Mannschaftsmeldeliste können jetzt optional auch weitere Zusatzinformationen (z.B. Trikotnummer, Porträtfoto) verwaltet werden, die auf der PDF-Mannschaftsmeldeliste bzw. der Teampräsentation im Internet (derzeit nur DVL) angezeigt werden.
- Auch Trainer können auf der Mannschaftsmeldeliste verwaltet werden.
- Ein Ampelsystem zeigt jederzeit den Bearbeitungsstatus und Status der Spielberechtigung an. Auf der PDF-Mannschaftsmeldeliste werden spielberechtigte und nicht-spielberechtigte Personen ebenfalls getrennt ausgewiesen.
- Ihre Sichtbarkeitseinstellungen zu ihren persönlichen Daten können Sie nun direkt an dem jeweils betroffenen Feld unter meine Daten durchführen.
- Dies bedeutet auch, dass alle hinterlegten Funktionsträger bei den Mannschaften eigene Zugänge zu SAMS haben sollten, damit sie diese Einstellungen selbst verwalten können.

Hilfe zur neuen MML finden Sie im SAMS-Wiki:
wiki.sams-server.de/wiki/Memberpage:mateammanager

Ehemalige Mitglieder löschen

Es ist nun möglich Mitglieder zu löschen, die keinen gültigen Spielerpass mehr besitzen.

Sie werden unter Mitglieder mit einem **roten X** gekennzeichnet. Mitglieder mit **schwarzem X** können nicht gelöscht werden.

Löschrechte haben folgende User:

- Vereinsvorsitzender
- Abteilungsleiter
- Vereinsvertreter

Hilfe gibt es immer unter „SAMS-WIKI“

SBVV-Börse

 TV Kappelrodeck
Volleyball 2013/14 

Unsere beiden Oberligamannschaften
suchen noch Verstärkung für die
kommende Saison!

Kommt einfach im Training vorbei oder wendet euch an:

Damen 1:
Vanessa Dürrwächter
v.duerrwaechter@gmx.de
Di/Fr 18-20 Uhr

Herren 1:
Holger Haberstroh
haberstroh.tvk@gmail.com
Di/Fr 20-22 Uhr

Achertalhalle,
Kappelrodeck

SONSTIGES

Die Volleyball IT GmbH sucht für die Verstärkung ihres Teams und zur Weiterentwicklung ihrer Verbandsverwaltungssoftware SAMS zum nächst möglichen Zeitpunkt eine(n)

Java-Softwareentwickler(in) Vollzeit

Die Volleyball IT GmbH entwickelt und betreibt für die Deutsche Volleyball-Liga und mehrere Volleyball-Landesverbände die Verwaltungssoftware SAMS. Sie wirken an verantwortungsvoller Stelle an der Entwicklung der Software und weiteren Projekten im IT-Bereich mit.

Die detaillierte Ausschreibung auf der Hefrückseite

Turnverein Opfingen e.V.  **Volleyball**

Unsere Damen- und Herrenmannschaften suchen neue

SPIELER / SPIELERINNEN

für die Bezirksliga ab sofort.

Trainingszeiten: Damen Mo. und Do. 20-22 Uhr,
Herren Mo. und Mi. 20-22 Uhr, Sporthalle Opfingen

Bei Interesse meldet euch einfach bei:
Claudia Wagner, Telefon: 07664-5059400
oder EMail an wagner-c@tvopfingen.de

www.tvopfingen.de

Broschüre
„Volleyball an weiterführenden Schulen“

Die nächsten Stufen auf der Volleyball-Leiter sind das Mini-Volleyball 3:3 und das Quattro-Spiel 4:4. Auf spielerische Art werden die SpielerInnen über einfache "Volley-Spiele" und verschiedene Kleinfeldspiele an das Volleyballspiel herangeführt. Neben der Vertiefung der technischen Fertigkeiten (Pritschen, Baggern und Aufschlag), kommen nun weitere taktische Elemente zum Tragen. Mit vielen Übungsbeispielen bietet die Broschüre eine sehr gute Grundlage, um einen praxisorientierten Unterricht mit viel Spaß und Bewegung zu gestalten. Zum Abschluss gibt es einen Ausblick auf das Spiel 6:6. Diese Broschüre eignet sich hervorragend für die Sekundarstufe I und II. **Preisfrage und Bestellung über die SBVV-Geschäftsstelle möglich!**



**Spielserie männlich
der Jahrgänge 2001/2002**

Die **Spielserie für den Jahrgang 2001/2002** steht wieder an, folgende Termine stehen fest:

15.12.2013	Schwenningen – Alleensporthalle
18.01.2014	Freiburg - Rotteck-Gymnasium
08.02.2014	Haslach - Eichenbach-Sporthalle
09.03.2014	Tuttlingen – Mühlausporthalle
05.04.2014	Sindelfingen

Wer talentierte Jungs in diesen Jahrgängen im Verein hat und diese gerne fördern möchte, ist bei der Spielserie herzlich willkommen.

Genauere Infos gibt es bei Michael Mallick
Email: michael.mallick@kabelbw.de

3 Punkte-Regelung bei der SBVV-Jugend

Da wir in den vergangenen Wochen vermehrt Anfragen bzgl. der Anwendung der 3-Punkte-Regelung im Jugendbereich hatten, möchten wir euch noch mal darauf hinweisen, dass der SBVV analog zur DVJ (bei Bundespokalen und DM) die 3-Punkte-Regelung **nicht** umsetzen wird. Alle Spiele bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften und SBVV-Meisterschaften auf 2-Gewinnsätze werden weiterhin nach dem 2-Punkte-System gespielt.

Hintergrund: Die dvj hatte auf dem Verbandstag in Rostock einen entsprechenden Antrag gestellt, welcher durch die Vollversammlung (und somit durch die Mehrheit der einzelnen Landesverbände) genehmigt wurde.

Beach Bundespokal U 17 vom 19. -21. Juli 2013 in Damp

Sonniges Silber für Ba-Wü

Nachdem das Wetter die ersten vier Jahre in Damp noch üben musste, gelang in diesem Jahr die bisherige Krönung: Vom 19. – 21. Juli 2013 wurden alle Teilnehmer mit bestem Wetter und angenehmen Temperaturen verwöhnt; einem stürmischen Freitag folgten zwei Tage Traumwetter.



Sonne schien auch über den beiden Mädchen-Teams aus Baden-Württemberg, die mit dem zweiten Platz durch **Annie Cesar (rechts, Bad Krozingen)** und **Leonie Klinke (links, Heidelberg)** sowie den vierten Platz durch Jasmin Belguendouz (Stuttgart) und Samira Roos (Murlangen) zwei Teams im Halbfinale hatten. Dort setzten sich die Finalistinnen mit 2:1 durch, mussten aber den Turniersieg dem Team Dreckmann/Otten aus Nordrhein-Westfalen überlassen, die sich sehr stark präsentierten und zurecht den Titel holten.

Die Bronzemedaille ging dann leider noch sehr knapp an Jasmin und Samira vorbei, führten sie doch im dritten Satz schon 7:0 und 14:11. Aber Das Glück meinte es mit den Gegnerinnen aus Sachsen-Anhalt Gut und der unglaublich kämpferische Einsatz wurde noch mit Bronze belohnt.

Die beiden Jungsteams Oli Hein/Sven Winter sowie Moritz Rauber/Peter Schnabel konnten ihre Vorrunden Als Erste abschließen, trafen dann aber in einem sehr ausgeglichenen Teilnehmerfeld auf sehr starke Gegner und trafen nach jeweils einer Niederlage direkt aufeinander. Nach dem Sieg durch Heim/Wintert trafen diese im Spiel um den Einzug ins Halbfinale auf das Team aus Hessen, leistete sich im letzten Spiel des Samstags mit den Hessen eine wahre Schlacht und unterlagen im dritten Satz nur hauchdünn 19:17.



Gruppenbild von links: Sven Winter, Annie Cesar, Peter Schnabel, Jasmin Belguendouz, Moritz Rauber, Leonie Klinke, Oli Hein, Samira Roos

Deutsche Beach Meisterschaft U19 vom 25. – 28. Juli 2013 in Kiel

Silberner Schimmer über der Kieler Förde

Diese Woche werden die Teilnehmerinnen so schnell nicht vergessen: drei Tage Training, vier Tage Meisterschaft bei bestem Beachwetter und dazu tolle Platzierungen markierten den bisherigen Höhepunkt des Sommers.

Nach direkter Anreise vom Bundespokal aus Damp und Anreise von drei weiteren Teams, konnte ab Montag auf den Anlagen des Bundesstützpunktes bestens trainiert werden: Trainer Lichtenauer: „jedes Training am Strand ist immens wichtig für uns, denn die Bedingungen mit dem tiefen Sand und starkem Wind bringen uns messbare, stetige Fortschritte.“

Und so gingen die Teams gut präpariert in die Meisterschaft, die nach internationalem Format (4 Spieltage, 32 Teams, Poolplay, double out) ausgerichtet wurde.

Als Gruppenerste setzten sich dabei Lisa Arnhold/Leo Welsch, Jasmin Belguendouz/Svenja Hoffmann, Nadine Hones/Cara Sander und Sophie Eckle/Samira Roos durch. Gruppenzweite wurden Katrin Hahn/Leo Klinke, dritter wurden Annie und Yva Cesar, aber nach Siegen der beiden Letztgenannten Teams zogen alle Teams in die Runde der letzten 16 Teams ein.

Ab diesem Moment nimmt das Niveau des Turniers merklich zu. Dies spürten zuerst Katrin und Leo, die sich mit den späteren Siegern Schneider/Schreiber auseinandersetzen mussten und den Kürzeren zogen. Nach ersten Niederlagen zwei weiteren Siegen unterlagen Annie/Yva gegen Jasmin/Svenja und wurden Neunte. Sophie und Samy rutschten nach der Niederlage gegen Lisa/Leo in die Verliererrunde, kämpften sich dort aber von Sieg zu Sieg (u.a. gegen Bieneck/Eckelmann) und scheiterten erst im Viertelfinale an Jasmin und Svenja und wurden Siebte.

Nadine und Cara hielten sich nach dem Gruppensieg weiterhin souverän im Winnerbaum, schalteten die an 4 gesetzten Behrens/Jatzko aus und hatten zwei Chancen aufs Halbfinale. Die erste machten die späteren Siegerinnen zunichte, die zweite dann Jasmin (Bild rechts) und Svenja (Bild links), die sich immer weiter steigerten und nach der knappen Niederlage gegen Overländer/Overländer und drei weiteren Siegen (alles Ba-Wü Gegnerinnen) bis ins Halbfinale marschierten.



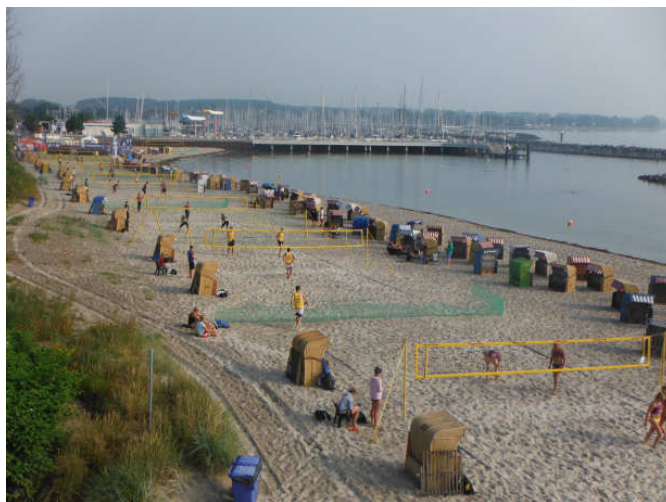
Dort trafen sie auf ihre Vorrundengenerinnen Kotzan/Mater, die Revanche für die Vorrundenniederlage nahmen und sich die Bronzemedaille sicherten.

Leo und Lisa sicherten sich den Verbleib in der Gewinnerrunde durch Siege gegen Kotzan/Mater und Eckle/ Roos, schalteten dann unerwartet glatt die an zwei gesetzten Zwillinge aus NRW aus und standen ohne Niederlage im Finale. Vor grandioser Kulisse lieferten die beiden dann eine weitere Demonstration ihres Potentials ab, in dem sie mit sicherem Sideout und Breakpunkten in Block und Feldabwehr den ersten Satz für sich entscheiden konnten. Aber der Rückstand rüttelte die Favoriten und WM-Vierten offensichtlich wach, denn ihr Spiel wurde sicherer und in diesem Zuge

waren Leo und Lisa weniger effektiv. Während der zweite Satz nur knapp mit 18:21 verloren ging, setzte sich Lara mit Sarah dann im dritten Satz sicher durch.

Mit den Silbermedaillen um den Hals dachte allerdings niemand mehr an das verlorene Finale sondern den erkämpften zweiten Platz.

Der Landestrainer Lichtenauer resümierte: „Glückwunsch zu dieser tollen Platzierung, zumal beide ja jüngeren Jahrgangs sind und auch in der kommenden Saison noch einmal bei der U 19 antreten dürfen. Beide haben gezeigt, dass sie in vielerlei Hinsicht für Beach-Volleyball veranlagt sind. Ich traue ihnen einen perspektivreichen Weg im Sand zu.“



Deutsche Meisterschaften Beach U18 vom 02.-04.08.2013 in Grimma

Finale als Ba-Wü-Angelegenheit

Bei nahezu unerträglichen Temperaturen von bis zu 35 Grad Celsius im Schatten konnten die baden-württembergischen Beachteams bei den **Deutschen Meisterschaften U18 vom 02.-04.08.2013 in Grimma** gleich zwei Edelmetalle für sich verbuchen. Vor allem die weibliche BaWü Vertretungen waren bei der Deutschen Beachvolleyball- Meisterschaften U18 in Grimma nicht zu stoppen und konnten neben Gold und Silber auch auf den Rängen achtbare Ergebnisse erspielen.



Im männlichen Turnier bewährten sich Jannis Hopt und Julian Zenger. Sie konnten sich nach einer erfolgreichen Gruppenphase und dem direkt anschließenden verlorenen Spiel gegen die 3. Platzierten des Bundespokals in der sogenannten Looser-Runde durch 3 Siege in Folge bis auf den 5. Platz vorspielen. Früher gestoppt wurden hingegen das noch bei der Württembergischen Meisterschaft erfolgreiche Team Harms/Stöhr (Platz 13) und die südbadische U17 Vertretung Hein/Winter (Platz 9).



Bei den Mädels konnten Katrin Hahn und Leonie Klinke sich einen sehr guten 5. Platz erspielen. Sie scheiterten erst beim Spiel um den Einzug ins Halbfinale an Bieneck/Bura mit 2:1. Und auch der 7. Platz von Jasmin Belguendouz und Samira Roos (*Bild links*) war für das reine 97er-Team beachtenswert. Sie wurden letztlich durch die 4. Platzierten der DBM U20 (Overländer/Overländer) gestoppt.

Doch noch erfolgreicher waren in Grimma gleich drei Teams mit Baden-Württembergischer Beteiligungen.

Während sich Annie Cesar und Svenja Hoffmann mit 15:12 und 16:14 im Halbfinale gegen Kotzan/Mater in zwei Sätzen durchsetzten konnten, war das andere Halbfinale äußerst knapp. Hier kratzten Vici Bura und ihre Partnerin Constanze Bieneck an der Finalteilnahme. Nach 1:0-Satzführung konnten die beiden sich einen Matchball erspielen, der aber nach einem langen Shot knapp und umstritten ins Aus ging. Mit 18:16 konnten Leo Welsch und Lisa Arnholdt den Satz hauchdünn umbiegen und erst den Dritten dann sicherer für sich entscheiden.

Somit stand das rein baden-württembergische Finale fest. Die Einnahme des kompletten Treppchens konnten dann lediglich Lisa Kotzan (BER) und Sarah Mater (SAA) verhindern, die wie in der Vorwoche in Kiel Bronze gewinnen konnten, denn Vici Bura (MTV Stuttgart) erspielte sich mit Constanze Bieneck (HES) einen starken 4. Platz (7:15;13:15).



Während die Jugendlichen bei den Meisterschaften in Schleswig-Holstein noch mit vollen Tribünen verwöhnt wurden, so hat das Finale im "Hitzekeßel" von Grimma leider vor einer sehr geringen Zuschauerkulisse stattgefunden.

In einem dennoch hochklassigen Spiel erspielten sich die Württembergerinnen Lisa Arnholdt und Leonie Klinke einen 2:0-Sieg (15:8;15:12) gegen die Südbadenerinnen Annie Cesar und Svenja Hoffmann. Während Annie und Svenja im ersten Satz noch mit 4:1 in Führung gehen konnten, war der Ausgleich beim 7:7 schon wieder hergestellt und ab dann gaben Leo (unten re) und Lisa (unten li) den Vorsprung nicht mehr her.

Deutschen Meisterschaften Beach U17 vom 9.-11. August am Bostalsee

Gold, Gold, Bronze,

ist die außergewöhnliche Ba-Wü-Bilanz bei den letzten Deutschen Jugendmeisterschaften des erfolgreichen Sommers 2013. Mit insgesamt acht U17-Teams gestartet, konnten die Athleten aus dem Südwesten zum Abschluss der sehr kurzen Beachsaison noch mal so richtig auf die Pauke hauen. Nach der kurzen aber dafür sehr intensiven Beachausbildungsetappe gelang es den äußerst motivierten Spielern, sich von Spiel zu Spiel derart zu steigern, dass am Ende eigentlich zwangsläufig gute Platzierungen stehen mussten. Dass dies zu „Doppelgold“ führen würde, konnte dabei natürlich niemand vorhersagen.



*Unsere erfolgreichen U17 Spieler vlnr.:
Oliver Hein, Leonie Klinke, Jasmin Belguendouz, Annie Cesar, Samira Roos, Sven Winter*

Unsere Medaillengewinner:



Oliver Hein (Angriff vorne) und Sven Winter (beide FT Freiburg) (BP und U18 jeweils Siebenter) warfen im Halbfinale nach sehr konzentrierter und fehlerfreier Leistung die bayrischen Topfavoriten Kroha/Zepeck in zwei Sätzen aus dem Rennen und gaben dann im Finale Landsmann/Peter aus Thüringen keine Chance (11,8).

Ebenso können auch alle anderen Starter mit ihrem Auftritt am Bostalsee zufrieden sein. So scheiterten Moritz Rauber und Julian Zenger (beide VfB Friedrichshafen) nach 1:0 Satzführung erst im Spiel um

den Einzug ins Halbfinale gegen niemand geringeren als den Deutschen Meister und können so mit ihrem fünften Platz sehr zufrieden sein. Oder unsere Küken Di Rosa Alessia (VC Stuttgart) und Merle Weidt (VC Offenburg), welche Neunter wurden und so unglaublich viele Dinge gelernt haben.

Berichte: Sven Lichtenauer

Annie Cesar (im Angriff, TB Bad Krozingen) und Leonie Klinke (SV Beiertheim), beim Bundespokal in Damp noch Zweite, drehten nach souveräner Vorrunde ohne Satzverlust den Spieß um und besiegten diesmal im Finale Dreckmann/Ottens in zwei Sätzen.

Jasmin Belguendouz (MTV Stuttgart) und Samira Roos (TSV Mutlangen), zuvor Siebenter (U18) und Vierter (Bundespokal), konnten die Schallmauer durchbrechen und in einem spannenden Spiel um Bronze Bauer/Horrmann im dritten Satz mit 17:15 besiegen.



Elena Kiesling wird neue Bundesstützpunkttrainerin in Stuttgart



Die 31-jährige Amerikanistin und Sportwissenschaftlerin wird ab Januar 2014 Bundesstützpunkttrainerin Halle (w) und Beach (m/w) am BSP Stuttgart.

Viele Jahre lang meisterte Kiesling selbst den Spagat zwischen Leistungssport und Ausbildung und freut sich daher sehr ihre Erfahrung an junge Spielerinnen weitergeben zu können. Ihr eigener sportlicher Werdegang führte sie von ihrem Heimatverein in Siegen über diverse Zweitligastationen und einem Athletenstipendium an der University of San Diego bis in die 1. Bundesliga. Zahlreiche Erstligaspielzeiten in der Halle zählen ebenso zu ihren Erfolgen, wie die Teilnahme an den Deutschen Beachvolleyball Meisterschaften und der Beachvolleyball Europameisterschaft im Jahr 2013.

2006 beschloss sie ihr Volleyball Know-how um eine zusätzliche Perspektive zu erweitern und war fortan auch an der Seitenlinie zu finden. Seitdem arbeitet Kiesling als Trainerin bei der TG Bad Soden und war dort zusätzlich für die Jugendkoordination verantwortlich. 2010 übernahm sie die Zweitligamannschaft als Spielertrainerin und konnte diese in den letzten Jahren im oberen Tabellendrittel etablieren.

Außerhalb des Volleyballs arbeitete Elena nebenberuflich als Athletiktrainerin, Übersetzerin und Lehrbeauftragte an der Universität Mainz. Dort schloss sie 2010 auch ihr Amerikanistik- und Sportwissenschaftsstudium ab und promovierte momentan im Bereich Amerikanistik.

Der Aufgabe in Stuttgart sieht Kiesling mit Freude entgegen: "Mein Ziel ist es junge, motivierte Spielerinnen an den Leistungssport heranzuführen und ihnen die größtmöglichen individuellen Entwicklungschancen in allen Bereichen zu bieten", so die neue Trainerin.

Bundespokal Süd 2013 in Bretten

18 Mannschaften, neun Landesverbände, 200 aktive Volleyballer und Volleyballerinnen – der Bundespokal Süd 2013 in Bretten (Nordbaden) war vom 18. bis 20. Oktober der Höhepunkt für die B-Jugendlichen in dieser Saison – und für die Auswahlteams von Südbaden das Abschlussturnier.

Dabei standen für die Südbaden-Jungs, betreut von Trainer Daniel Raabe und Co-Trainer Philipp Ebel die Vorzeichen alles andere als günstig. Durch die verletzungsbedingten Ausfälle der drei Stamm- und Jugendnationalspieler Adrian Schumacher, Peter Schnabel und Niklas Stooß mußte das Team auf einigen Positionen umbesetzt werden. Somit waren die Erwartungen auf eine gute Platzierung bereits im Vorfeld nicht so hoch angesetzt wie unter normalen Umständen.

Für die Vorrunde wurden den Südbadenern die Teams aus Sachsen und Württemberg zugelost. Die Südbaden Jungs starteten trotz der Ausfälle hervorragend ins Turnier und verlangten dem späteren Drittplatzierten Sachsen im ersten Satz alles ab. Man mußte sich zwar letztendlich mit 25:27 und 15:25 geschlagen geben, aber das Team hatte erst einmal einen guten Eindruck hinterlassen, was sich auch im Spiel gegen die Württemberger nicht ändern sollte. Mit 25:21 ging der erste Satz überraschend an das Team von Daniel Raabe, doch in den folgenden Sätzen machte dann vor allem der Württemberger Block die entscheidenden Punkte und somit mußte man die nächsten beiden Sätze mit 20:25 und 12:15 an den späteren Endspielteilnehmer abgeben.

Platz drei in der Gruppenphase bedeutete leider nichts Gutes, denn man mußte gegen keinen Geringeren als den Bundespokalsieger 2013 aus Hessen in der Zwischenrunde antreten. Mit 14:25 Punkten im ersten Satz noch klar geschlagen, steigerten sich die Jungs noch einmal und konnten den zweiten Satz bis zum 20:20 offen halten. Doch dann agierten die Hessen-Jungs etwas druckvoller und holten sich auch diesen Satz mit 25:21 Punkten.

Somit mußte man sich mit den Spielen um die Plätze sieben bis neun begnügen, welche dann aber eindeutig mit jeweils 2:0 Sätzen gegen Nordbaden und Saarland an die SBVV-Jungs gingen. Der siebte Platz war sicher nicht das, was sich die Jungs erträumt hatten, aber die Umstände ließen keine bessere Platzierung zu!



Auch bei den Mädchen blieb man letztendlich hinter den Erwartungen zurück. Dabei hatte das Team von Trainer Karl Laber und Co-Trainerin Silke Hoffmann einen guten Turnierstart hingelegt. Gegen die Saarländerinnen mußte man nach einem konzentrierten ersten Satz (26:16) den zweiten Durchgang zwar mit 23:25 abgeben, aber im Tiebreak war die Sache mit 15:8 Punkten dann wieder eindeutig. Der zweite Gruppengegner war dann schon ein anderes Kaliber. Die Mädchen aus Bayern, welche sich später im Endspiel wiederfanden, ließen den zu respektvoll agierenden Südbadenerinnen im ersten Satz (25:9) kaum eine Chance. Doch im Verlauf des Spiels legten die SBVV-Mädels ihre Nervosität ab und konnten überraschend gut dagegehalten. Dies lag zum einen an der veränderten Aufstellung und zum anderen daran, dass der Spielaufbau stabiler wurde, so daß man jetzt auch im Angriff mehr Druck machen konnte. Trotz großem Kampf mußte man den Satz denkbar knappe mit 26:28 Punkten abgeben und somit hatte man sich in der Gruppe mit einem Sieg und einer Niederlage den 2. Platz erspielt. Trainer Laber zeigte sich bis dahin ganz zufrieden: "Mit etwas weniger Aufschlagfehlern hätten wir Historisches schaffen können! Denn noch nie hat es ein weibliches SBVV-Team geschafft, den Bayern-Mädels auch nur einen Satz abzunehmen."

So mußte man also ebenfalls in die Zwischenrunde und dort sollte der Gegner aus Rheinland-Pfalz kommen. Diese Aufgaben wäre eigentlich machbar gewesen, wären da nicht wieder die vielen Aufschlagfehler und Unsicherheiten in der Annahme gewesen. Das Team aus Rheinland-Pfalz dagegen überraschte mit soliden Aktionen und großem Kampfgeist in der Abwehr, so dass selbst druckvolle Angriffe der Südbaden-Mädels keine direkten Punkte brachte. Letztendlich mußte man sich mit 20:25 und 21:25 geschlagen geben, was ebenfalls die Platzierungsrunde um die Plätze sieben bis neun bedeutete.



Zunächst mußte man gegen Württemberg ans Netz und dieses Spiel entwickelte sich zu einem wahren Krimi. Nach einem verlorenen ersten Satz (20:25) steigerten sich die SüBa-Mädels noch einmal und konnten den zweiten Satz knapp mit 27:25 für sich entscheiden. Also mußte der Tiebreak wieder her und das war Dramatik pur. Lautstart angefeuert von vielen Eltern und den Jungs zeigten sich die Mädels noch einmal kämpferisch und steigerten sich vor allem im Aufschlag und auch in der Abwehr noch einmal. Doch leider fehlte letztendlich auch hier die Variabilität und somit der nötige Druck im Angriff, so dass auch dieser dritte Satz mit 16:18 Punkten an das Württemberger Team ging. Im letzten Spiel kam der Gegner erneut aus dem Saarland, welchen man klar mit 25:20 und 25:18 besiegen konnte. Somit blieb den SBVV-Mädels letztendlich der 8. Platz!

Für beide Teams war dies der letzte Einsatz im Südbaden-Dress, doch für manche Spielerinnen und Spieler geht die Reise im BaWü-Kader und in den Jugendnationalmannschaften weiter. Wir wünschen für diese Herausforderungen viel Glück, stets Gesundheit und natürlich viel Spaß.

Ergebnisse Jungs:

Vorrunde:	SBVV – Sachsen	0:2	25:27, 15:25
	SBVV – Württemberg	1:2	25:21, 20:25, 12:15
Zwischenrunde S	SBVV – Hessen	0:2	14:25, 21:25
Spiele um Platz 7-9	SBVV – Nordbaden	2:0	25:21, 25:22
	SBVV – Saarland	2:0	25:20, 25:18

<u>Endplatzierung</u>
1. Hessen
2. Württemberg
3. Bayern / Sachsen
5. Rheinland-Pfalz
6. Thüringen
7. Südbaden
8. Saarland
9. Nordbaden

Ergebnisse Mädchen:

Vorrunde:	SBVV – Saarland	2:1	25:16, 23:25, 15:8
	SBVV – Bayern	0:2	9:25, 26:28
Quali Zwischenrunde	SBVV – Rheinland-Pfalz	0:2	20:25, 21:25
Spiele um Platz 7-9	SBVV – Württemberg	1:2	20:25, 27:25, 16:18
	SBVV – Saarland	2:1	26:24, 13:25, 15:12

<u>Endplatzierung</u>
1. Hessen
2. Bayern
3. Sachsen / Thüringen
5. Nordbaden
6. Rheinland-Pfalz
7. Württemberg
8. Südbaden
9. Saarland

HERZLICHEN DANK Mohammed Shahin

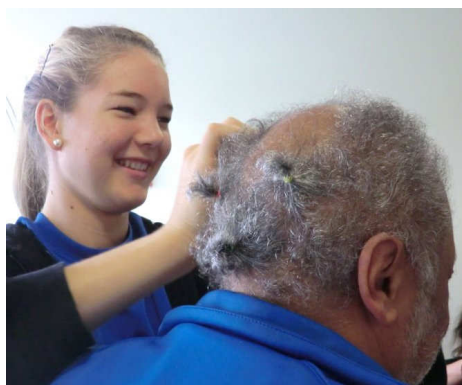
Aber zu feiern gab es trotzdem etwas, denn Delegationsleiterin Andrea Greguric verriet den Trainern und SpielerInnen beim Abschlußgespräch, dass Mo Shahin bereits mehr als 30 Jahre als Physiotherapeut im Dienste des SBVV steht. To-sender Applaus brach los und Physio Mo war die Rührung buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Na, wenn das kein Grund zur Freude ist!!



Links: Mohammed mit unseren Jugendnationalspielern Sven Winter und Oliver Hein. Im Kreise der SBVV-Jugend fühlt er sich am wohlsten.



Unten: Mo ist für jeden Spaß zu haben! Da dürfen auch die Zöpfe der Mädchen nicht fehlen. Jule Hoffmann verpasst ihm gerne die neueste Trend-Frisur.



Du
bist
einfach
SPITZE!

Bundespokal - Impressionen



Der Einzug der Gladiatoren darf natürlich nicht fehlen!



Für den SBVV als Schiri im Einsatz: Volker Schiemenz



*Das Dream-Team:
Physio Mo, Andrea Greguric Philipp Ebel,
Silke Hoffmann, Karl Laber, Daniel Raabe*



*Unser Hahn im Korb:
Adrian Schuhmacher mußte „leider“
verletzungsbedingt zuschauen*



*Hatten in den Auszeiten viel zu besprechen:
Karl Laber und Daniel Raabe mit ihren Teams!*



**Der TV Bretten war ein hervorragender Ausrichter. Wir haben uns in Nordbaden sehr wohl gefühlt!
Herzlichen Dank auch an die vielen Eltern, die uns lautstark unterstützt haben.**

VOM SPIELBETRIEB

Ausschreibung Seniorenmeisterschaften 2014

Mögliche Altersklassen:

Seniorinnen I Jahrgang ´82 und älter
Seniorinnen II Jahrgang ´76 und älter
Seniorinnen III Jahrgang ´70 und älter

Senioren I Jahrgang ´78 und älter
Senioren II Jahrgang ´72 und älter
Senioren III Jahrgang ´66 und älter
Senioren IV Jahrgang ´60 und älter
Senioren V Jahrgang ´54 und älter
(keine offizielle RM)

Meldeschluss: 31.12.2013 (Ausschlussfrist)

Anmeldung

Die Anmeldung für die Seniorenmeisterschaft erfolgt in diesem Jahr erstmals über SAMS.

Dafür klicken die Abteilungsleiter oder Vereinsvertreter unter dem Link „Mannschaften“ den Ordner „Mannschaftsmeldung“ an und wählen dann die entsprechende Senioren-Altersklasse aus.

Ausrichtung:

Im Feld „Anmerkungen“ kann eingetragen werden, ob und an welchem Tag ihr eine Halle zur Verfügung stellen könnt. Die Anmeldung wird euch von der Spielwartin bestätigt.

Startgebühr:

Das Startgeld beträgt **€ 10,-** und dient der Deckung der Unkosten.

Einzahlung auf das SBVV-Konto:

Sparkasse Salem-Heiligenberg, BLZ: 690 517 25, Kto-Nr: 2025500,

Bemerkung: Startgebühr Senioren 2014 + Vereinsangabe.

Bei mehr als acht Meldungen in einer Kategorie wird in der betreffenden Altersklasse eine **Qualifikation** durchgeführt. Hiervon betroffene Mannschaften werden unmittelbar nach Meldeschluss angeschrieben.

Mannschaften, die sich für die Regionalmeisterschaften (Termine: **Senioren/Innen 2 + 4 = 06.04.14; Senioren/Innen 1 + 3 = 30.3.2014**) qualifizieren, müssen für dieses Turnier eine Meldegebühr von € 50,- entrichten (Kosten für Neutralschiedsrichter).

Teilnahme ist nur möglich mit gültigem Elektronischen Seniorenpass!

Edeltraud Heitz
SBVV-Landesspielwartin

Die SBVV-Partner 2013:



Ergebnisse Landes- und Regionalpokal 2013

Landespokal Damen:

1. TB Bad Dürnheim
2. VfR Merzhausen (Teilnehmer am RP)
3. TV Kappelrodeck
4. TV Villingen II
5. TSV Alemmania Zähringen
6. TG Tuttlingen

Regionalpokal Damen

1. Allianz MTV Stuttgart 2
2. SKV Beiertheim
3. VfR Merzhausen

Pokal bleibt in Bad Dürnheim

Die Oberliga-Damen des TB Bad Dürnheim wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und holten sich in eigener Halle den Pokalsieg 2013 des Südbadischen Volleyball-Verbandes.

Das Team von Zdravko Greguric konnte die verletzungsbedingten Ausfälle von Nicole Ebner und Andrea Greguric bestens ausgleichen und gewann alle vier Spiele mit 2:0 Sätzen.

In der Gruppenphase wurden den TB-Damen die beiden Verbandsliga-Teams der TG Tuttlingen und des VfR Merzhausen zugelost. Im ersten Spiel

gegen die TG Tuttlingen hatte man anfangs noch mit etwas Müdigkeit zu kämpfen, aber dann kamen die Dürnheimerinnen immer besser in Fahrt und gewannen die beiden Sätze klar mit 25:11 und 25:14 Punkten vor allem durch den besseren Angriff.

Im zweiten Spiel traf man dann auf den VfR Merzhausen und auch hier hatte man sich schnell einen 11:4 Vorsprung herausgespielt, den man auch bis zum 25:14 Satzgewinn nicht mehr hergab. Im zweiten Satz konnten die Breisgauerinnen das Spiel durch großen Einsatz bis zum 7:7 ausgeglichen gestalten, ehe die TB-Damen jetzt mit einer besseren Annahme und mehr Konzentration im Angriff auch diesen Durchgang noch klar mit 25:16 für sich entschieden.

Unterdessen kämpften in der anderen Gruppe der TV Kappelrodeck (Oberliga), der TV Villingen (Verbandsliga) und die TSV Alemannia Zähringen (Landesliga) um den Gruppensieg, wobei der TV Kappelrodeck vor dem TV Villingen und den Zähringerinnen letztendlich die Nase vorn hatte und somit der nächste Gegner der TB-Damen wurde.

Dieses Spiel gestaltete sich von Beginn an sehr ausgeglichen. Dem TB-Team passierten vor allem im Angriff ungewohnt viele Fehler, aber dennoch schafften es die Kappelrodeckerinnen nicht davon zu ziehen. Nach langen, hart umkämpften Ballwechseln durfte das TB-Team dann glücklich über einen 25:22 Satzgewinn jubeln. Im zweiten Satz fanden die Mädels von Trainer Greguric dann wieder zu gewohnter Stärke und gewannen klar mit 25:13 Punkten. Im letzten Spiel des Turniers setzten sich die Gastgeberinnen mit 2:0 Sätzen (25:9, 25:20) gegen das Verbandsliga-Team des TV Villingen durch, wobei im 2. Satz die Luft raus war und die Gegenwehr aus Villingen das Spiel nochmal spannend machte. Letztendlich waren die Dürnheimerinnen jedoch die einzige Mannschaft ohne Niederlage und somit verdienter Pokalsieger 2013.



Landespokal Herren:

1. Untersee Volleys Radolfzell (Teilnehmer am RP)
2. SV Bohlingen
3. VC Haslach
4. TSV Mimmenhausen
5. TV Überlingen
6. TV Kappelrodeck

Regionalpokal Herren

1. Untersee Volleys Radolfzell
2. TSV GA Stuttgart
3. TSV Mimmenhausen
4. HTV/USC Heidelberg 2

„SENSATIONELLER POKALERFOLG“

Das gab's schon lange nicht mehr: der Verbandsligist Unterseevolleys Radolfzell holt nach dem Titel im Verbandspokal Südbaden auch den Titel im Regionalpokal Süd. Im hochklassigen Finale gegen die 2. Bundesliga Mannschaft aus Stuttgart setzte sich der Underdog vom Untersee durch und spielte somit um die Qualifikation für das Achtelfinale des DVV-Pokals gegen den Tabellenführer aus der 2. Bundesliga Süd, dem „GeilsterClubDerWelt“ TV Herrsching und schaffte Unmögliches.

„Wer uns und unsere Vorgesichte kennt weiß, dass wir ganz gut Volleyball spielen können und in zwei Jahren wieder da sein wollen, wo wir hingehören“, so die Worte des Radolfzeller Trainers Antonio Bonelli nach dem sensationellen Pokallauf. Mit einem klaren 3:0 Halbfinalsieg (-14, -22, -13) über den Oberligisten HTV/USC Heidelberg folgte die erste kleine Sensation. Das Bundesliga Team vom TSV GA Stuttgart wehrte sich vergebens gegen eine toll aufspielende Mannschaft, die gespickt mit allzu bekannten Namen, den Landestitel an den Bodensee mit 3:1 Sätzen (-20, 18-, -12, -24) holte.



Doch nicht genug, man sollte auch die übermächtigen Bayern vom TV Herrsching, die einige Erstliga-Spieler in ihren Reihen hatten, gehörig ins Schwitzen bringen. Nach einer knappen Dreiviertelstunde glaubten die Zuschauer in der Halle und daheim am Liveticker ihren Augen nicht: Unterseevolleys führten 2:0 in Sätzen und gewannen den

zweiten Satz sogar sehr deutlich mit 25:16. „Vielleicht hätte es gereicht, wenn ich meine Stammformation hätte aufbieten können, sind aber trotzdem überglücklich über die Leistung jedes Einzelnen und vor allem des Kollektivs.“ so Bonelli. Die Sensation blieb aus und der haushohe Favorit gewann mit etwas Glück des Tüchtigen, aber verdient, doch noch 3:2 und zog somit ins Achtelfinale des Deutschen Volleyball Pokals.

Spätestens jetzt ist zumindest in Süddeutschland klar, dass die Radolfzeller eine sehr starke Truppe sind, die man besser nicht unterschätzt. Das meinte auch Spielertrainer Max Hauser vom Bundesliga Aufstiegsaspiranten: "Die haben auf jeden Fall eine Mannschaft mit Dritt- bis Zweitliganiveau und dementsprechend haben sie uns auch ganz schön eingeheizt." **Nicht nur im Fußball hat der Pokal seine eigenen Gesetze, und das ist gut so.**



VOM BEACHPLATZ:

lbs cup

Gelungene Premiere der Beach Days in Überlingen

Überlingen - Sechs Tage lang kamen tausende Zuschauer zur Premiere der Beach Days. Auch ein zeitweiliger Regenschauer konnte die Stimmung beim LBS Cup nicht trüben.



Toller Sport in toller Kulisse: Auf dem Überlinger Landungsplatz gab es Beachvolleyball vom Feinsten mit der Volleyball-Legende und Burkhard Sude (in weiß).

Auch ein heftiger Regenschauer tat der guten Stimmung in der Beach Arena auf dem Landungsplatz keinen Abbruch. Zwar wurde das Turnier unterbrochen und alle Zuschauer flüchteten sich ins Trockene, aber als gut eine Stunde später das Turnier fortgesetzt wurde, waren die Tribünen schon wieder voll besetzt. Mit zwei hochklassigen und spannenden Endspielen vor mehr als 700 Zuschauern ging dann am frühen Abend der LBS Cup der Beachvolleyballer im Rahmen der ersten Sparkasse Bodensee Beach Days zu Ende.

Bei den Frauen gewann das an Nummer eins gesetzte Team Britta Steffens (KN) und Ricarda Zorn (Lohhof)



Den Titel bei den Herren holten sich Ralph Müller aus Freiburg und Heiko Steinkemper aus Breisach-Gündlingen.



Vor den Endspielen gab es jeweils eine musikalische Showeinlage mit den Jungs vom Bodensee - und das vor prächtiger Kulisse.



Bericht und Bilder: Reiner Jäckle

Kontaktadresse:

Beachwart Martin Schaffner, Mühlemattweg 29, 79539 Lörrach,
Tel. 07621/168404, Mobiltelefon: 0176/50658548, E-mail: beachwart@sbvv-online.de



BEACH-FUN-CUP 2013

Sieger „Chill on the Hill“

Ettenheim (kbn). Am vergangenen Sonntag fand auf der Beachanlage des TV Appenweier das letzte Turnier des Beach-Fun-Cups 2013 statt. Die vom LV Ettenheim und TV Oberachern organisierte Beachvolleyball-Serie für Hobbyspielerinnen und -spieler ermittelte über die Sommermonate in 8 Gemeinden der Ortenau und des nördlichen Breisgaus die beste der über 30 teilnehmenden, regionalen Freizeitmannschaften dieser beliebten Sportart.

In seiner nunmehr 14. Saison verzeichnet der Beach-Fun-Cup immer noch steigende Zahlen: so konnten sogar an 3 Turnieren aufgrund von Teilnehmerlimits nicht alle angemeldeten Teams an den Start gehen. Nach Lahr, Oberhausen, Bodersweier, Kappelrodeck, Achern, Ettenheim und Zunsweier traten beim Turnier in Appenweier noch einmal 16 Mannschaften an, um ihr Können beim „Beachen“ unter Beweis zu stellen. Bei bestem Beach-Volleyball-Wetter und maximaler Teilnehmerzahl spielten die Teams mit 3 Feldspielern, wovon mindestens einer weiblich sein musste. Durch den Vorteil, das Turnier auf 2 Spielfeldern austragen zu können, kamen für die Akteure kaum Wartezeiten auf und alle Mannschaften hatten, auf Grund des ausgeglichenen Spielplanes, bis zum Schluss nahezu gleich viel Spiele.

Die Vorrunde wurde in 4 Vierergruppen ausgetragen, wobei spielfreie Mannschaften gegenseitig das Schiedsgericht stellten. Nach den Platzierungsspielen und Halbfinalen unterlag im Spiel um Platz 3 das Team „VollAmBall“ aus Oberkirch dem Spitzenreiter „Chill on the Hill“ aus Kappel-Grafenhausen klar mit 7:21 Bällen. In einem spannenden Endspiel besiegte dann der zweimalige Gesamtsieger „Hieronymus“ aus Altdorf die Newcomer „Hai Tai Tai“ aus Ettenheim mit 21:12 und 21:17 Bällen.

Letztendlich erzielten aber „Chill on the Hill“, die vom ersten Turnier an die Tabelle anführten, mit insgesamt 5 Siegen und 78 Punkten erneut den Gesamtsieg. Nach den Titelgewinnen 2011 und 2012 konnte sie erneut den Wanderpokal inklusive Preisgeld entgegen nehmen und sind nun auch das erste Team, das 3 mal in Folge den Beach-Fun-Cup gewonnen hat. In der Besetzung Norbert Kabas, Dominik Meyer und Leonie Neuenschwander verwiesen sie die übrigen Teams wie „Hieronymus“ (68P), „18achtzehn“ (57P), „Hang Loose“ (45P) oder „Hai Tai Tai“ (32P) souverän auf die Plätze.



Im Anschluss an die Siegerehrung des Abschlussturniers bedanke sich Mitorganisator Boris Kern im Namen des gesamten Orgateams bei allen Sponsoren und Turnierausrichtern sowie allen angetretenen Mannschaften für ihre Teilnahme und überreichte bei der Gesamtsiegerehrung für die ersten 10 Plätze noch das begehrte Beach-Fun-Cup T-Shirt.

Alle Infos und Bilder sowie Ergebnisse dazu im Internet unter „www.beach-fun-cup.de“.
Fotos: Daniel Neuenschwander

Verantwortlich: Christine Hogenmüller

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ – Beachvolleyball 2013 für Schulmannschaften am 12.07.2013 in Schluchsee

Wendlingen gewinnt im WK 1 und Schwäbisch Gmünd löst als Sieger im WK 2 das Ticket zum Bundesfinale im September in Berlin

Zum zwölften Mal wurde das Landesfinale im Beachvolleyball im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Strandbad „aqua fit“ in Schluchsee ausgetragen. Ein Sommertag wie gemalt, die äußeren Bedingungen hätten wirklich nicht besser sein können. So erstklassig wie das Wetter waren auch die Spiele. Die besten Schul-Beachvolleyballerinnen und -baller aus Baden-Württemberg zeigten am schönsten See im Schwarzwald spannende Spiele auf hohem Niveau.

Beachvolleyball als Schulsportwettbewerb im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ wird traditionell so gespielt: Schülerinnen und Schüler, die in den Jahren 1996 bis 1999 geboren sind, spielen im WK 2, die Schüler, die 1991 und später geboren sind, starten im WK 1. Eine Schulmannschaft besteht aus 8 Spieler/-innen - und 3 Teams. 2 Jungen bilden die Jungen - Mannschaft, das Mixed - Team besteht aus einem Mädchen und einem Jungen, das Mädchen - Team logischerweise aus 2 Mädchen. Diese drei Teams spielen nun gegen die drei Mannschaften einer anderen Schule. Ein Spiel geht dabei auf zwei Gewinnsätze mit je 15 Punkten, bei 2 Punkten Mindestabstand. Gewonnen hat dabei die Schule, die mindestens zwei dieser drei Spiele für sich verbuchen kann.

Jeweils vier Schulen - die Sieger in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen und Stuttgart - in den beiden Altersklassen hatten sich für dieses Landesfinale am Ufer des Schluchsees qualifiziert.

Im Wettkampf I waren das Berthold - Gymnasium Freiburg, das Robert – Bosch – Gymnasium Wendlingen, das Wilhelm - Hausenstein- Gymnasium Durmersheim und das Eugen - Bolz - Gymnasium Rottenburg qualifiziert. Im ersten Vorrundenspiel trafen im „Nord (-Württemberg) – Süd (-Baden) Duell“ die Freiburger auf die Wendlinger. Dieses Spiel ging mit 2:1 an die Wendlinger. Im anderen Vorrundenspiel, „Nord (-Baden) – Süd (-Württemberg) Duell“ konnten die Rottenburger die Durmersheimer ebenfalls schlagen.



Im „Nordduell“- Halbfinale gewannen die Wendlinger gegen die Durmersheimer und im „Süd“ - Semifinale hatte die Freiburger das bessere Ende für sich. So kam es im Finale zu einer Neuauflage Vorrundenpaarung Wendlingen gegen Freiburg

Hochklassige und spannende Spiele gab es in diesem Finale. Bei den Mädchen gewannen die Freiburgerinnen sicher, im Mixed war das Wendlinger Duo besser - und das jeweils klar in 2 Sätzen.

Das Spiel bei den Jungen war also entscheidend und entsprechend hart umkämpft. Die Wendlinger gewannen den langen 1. Satz knapp mit 15:13. Im 2. Satz wechselte die Führung hin und her. Zum Schluss konnten aber die Nordwürttemberger mit 15:12 den Sack zu machen und so heißt der Landesieger 2013 im Beachvolleyball der Wettkampfklasse 1:

Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen.

In der Altersklasse WK II lockte wieder das Ziel, im September 2013 in Berlin beim Bundesfinale Beachvolleyball teilzunehmen. Im ersten Vorrundenspiel – wieder ein „Nord (-Württemberg) – Süd (-Baden) Duell“ - musste das Hans - Baldung - Gymnasium Schwäbisch Gmünd gegen das Schiller - Gymnasium Offenburg antreten - hier konnten sich die Nord-württemberger durchsetzen.

Im zweiten Vorrundenspiel konnte sich das St. Meinrad - Gymnasium Rottenburg gegen das Windeck - Gymnasium Bühl sicher durchsetzen. Auch hier konnten die Zuschauer spannende und hochklassige Spiele inmitten der naturgewaltigen Kulisse sehen. Im ersten Halbfinale konnten sich die Gmünder glatt gegen Bühl durchsetzen, und auch im zweiten Halbfinale konnten die Württemberger - hier die Rottenburger - gewinnen.

Schwäbisch Gmünd gegen Rottenburg hieß also das Endspiel. Auf allen drei Feldern wurde von Anfang an hart um jeden Punkt gekämpft. 15:7 und 15:1 gewannen die Gmünder ziemlich klar bei den Mädchen. Auch das Mixed war eine relativ klare Angelegenheit, allerdings hier für das Rottenburger Duo: 15:6 und 15:7 hieß es am Ende. Das Spiel bei den Jungen musste also die Entscheidung bringen. Der 1. Satz ging mit 15:13 hauchdünn an die Gmünder Lukas Schmid und Max Kelsch. Im 2. Satz lagen die Rottenburger Jonas Kuhn und Robin Leber anfangs vorne. Dann konnten die Gmünder mit cleveren Angriffen ein ums andere Mal punkten und sahen bei 14:10 schon wie die sicheren Sieger aus. Doch die Jungs vom St. Meinrad-Gymnasium konnten aufholen und dabei mehrere Matchbälle abwehren. Aber ein dynamischer Gmünder Angriff brachte letztlich das 16:14 und damit die Fahrkarte nach Berlin. Der Sieger von 2013 im Beachvolleyball WK 2 und damit der Vertreter Baden - Württembergs beim Bundesfinale 2013 in Berlin heißt:

Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd.

Die Hochschwarzwald - Tourismus GmbH unter der Federführung von Christine Kaltenbach sorgte wie gewohnt für hervorragende Rahmenbedingungen auf der schön gestalteten Anlage, so dass „Schluchsee 2013“ für alle Beteiligte ein unvergessliches Erlebnis war.



In der Wettkampfklasse 1, also Jahrgang 1991 und jünger, gab es folgende Platzierungen:

1. Robert – Bosch – Gymnasium Wendlingen
2. Berthold – Gymnasium Freiburg
3. Eugen – Bolz – Gymnasium Rottenburg
3. Wilhelm – Hausenstein – Gymnasium Durmersheim

In der Wettkampfklasse 2 (Jahrgang 1996 – 1999) gab es folgende Platzierungen:

1. Hans – Baldung – Gymnasium Schwäbisch Gmünd
2. St. Meinrad – Gymnasium Rottenburg
3. Schiller – Gymnasium Offenburg
3. Windeck – Gymnasium Bühl

Die beiden Landesfinalsieger bekamen jeweils einen vom VLW gestifteten Beachvolleyball überreicht. Dazu erhielt jeder Teilnehmer beim Landesfinale von der Hochschwarzwald - Tourismus GmbH ein Spielshirt - und Bionade stellte die Getränke für das Landesfinale zur Verfügung.

Bericht:

Harald Maurer RP – Beauftragter Beachvolleyball (RP Stuttgart)

Und in Zukunft als Trainer

SBVV bildet 23 neue Schülermentoren aus

Auch in diesem Jahr fand wieder der Mentoren-Lehrgang an der Südbadischen Sportschule in Steinbach statt. Zuvor hatten sich viele motivierte Schülerinnen und Schüler von Schulen aus ganz Südbaden für die angebotene Ausbildung angemeldet, von denen 23 Schüler/-innen im Alter von 14 bis 18 Jahren zum Mentorenlehrgang in Steinbach zugelassen wurden.



Gleich nach der offiziellen Begrüßung am Montagmorgen mit allgemeinen Hinweisen, Rechten und Pflichten, die einen als angehenden Schülermentor später erwarten werden, startete das gut gefüllte, sehr abwechslungsreiche Programm mit einer ersten Einheit in Grundlagentechnik, geleitet von Christine Hogenmüller. Dabei kam es vor allem auf die altersgerechte Vermittlung der Technik des Pritschens und des Baggerns an. Darauf folgte die erste Theorie- und Trainingslehre zum Thema Spielsystem und Trainingslehre. Hier wurden verschiedene Taktiken und Aufstellungen erklärt und die Bedeutsamkeit von Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Beweglichkeit erläutert. Zum Ende des Tages wurde der erste Tag mit einem freien Spiel sechs gegen sechs sportlich beendet. Dabei entstand die Möglichkeit, sich gegenseitig noch besser kennen zu lernen und sich in einem Spiel mit überraschend hohem Niveau mit anderen zu messen. Danach wurden in kleiner Runde die ersten Erfahrungen ausgetauscht, bevor um 23:00 Uhr schließlich die Nachtruhe einzuhalten war.

Der Dienstag begann nach einem ausgezeichneten Frühstück mit zwei weiteren Übungseinheiten zum Thema Grundlagentechnik. Hier wurde bereits am Vortag Erlerntes erneut aufgegriffen, weiter vertieft und erweitert. Trainer war diesmal der Landestrainer der Jungs, Michael Mallick. Der Sportwissenschaftler und Diplom-Biologe Christof Armbruster ermöglichte uns im Folgenden einen tiefen Blick in den großen Bereich der Trainingslehre. Er verstand es dabei, komplexe Zusammenhänge und Funktionen des Körpers in allen relevanten Bereichen (Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Schnelligkeit) verständlich und anschaulich in einem geringen Zeitraum zu vermitteln.

Anschließend konnte man eine Vielzahl von spaßigen und oft noch unbekanntem Aufwärmspielen ausprobieren und diese auf ihre Wirksamkeit testen. Für eine der letzten beiden Einheiten des Tages standen Erste Hilfe und Regelkunde auf dem Programm.

Die Spielerin der 2. Bundesliga und Sportlehrerin Katharina Kurz aus Offenburg erklärte, worauf es bei Sportverletzungen ankommt und wie bis zum Eintreffen des (wenn nötig alarmierten) Schulsanitätsdienstes oder Rettungsdienstes wirksam erste Hilfe geleistet werden kann. Außerdem wurden Regeln im Hallenvolleyball und Beachvolleyball zusammengetragen und in Gruppen vorgestellt.

Zum Schluss wurde der Schwerpunkt auf den Spaß beim "Auspowern" im Volleyball gelegt und bei einem Turnier konnten sich Viererteams miteinander messen.

Am Mittwoch wurde die Einheit der Grundlagentechnik schließlich abgeschlossen und es ging nun vielmehr um die Planung und Strukturierung eines gelungenen Trainings. Auch Dehnung, Kräftigung und Mobilisation spielen im Volleyball eine große Rolle und dürfen nicht vernachlässigt werden. Dazu wurden Sinnhaftigkeit und Ziele der einzelnen Komponenten von Andreas Maginot erläutert und Übungen praktisch durchgeführt. Katharina Kurz zeigte zum Abend geeignete Übungsformen für Fortgeschrittene. Am Donnerstag wurde auf Grund des bevorstehenden Beachvolleyballtrainings lange gebangt, ob der andauernde Regen nachlassen würde. Währenddessen waren Tipps für das Training mit Kindern und Jugendlichen und vielseitiges Aufwärmen mit Verwendung von Geräten Thema des Vormittags. Das Wetter tat der Gruppe den gefallen und ließ zu Trainingsbeginn sogar die Sonne über den Beachvolley-

ballplätzen erscheinen. Das Training wurde angeleitet von Trainer Michail Lukaschek.

Der Rest des Tages wurde für die gute Vorbereitung der am Freitag anstehenden Lehrproben verwendet. Dazu bekam jede Zweiergruppe ein Thema zugeteilt, zu dem ein vollständiger Trainingsplan über 90 Minuten zu erarbeiten war.

Am Freitag hatte jede Gruppe die Aufgabe, einen ausgewählten Part über ca. 10 Minuten des vorbereiteten Trainings, mit Hilfe der halbierten Gruppe durchzuführen.

Alle 23 Teilnehmer des Lehrgangs bestanden aufgrund der guten Vorbereitung im Rahmen des einwöchigen Lehrgangs diese Prüfung und dürfen sich von nun an Schülermentor nennen. Damit haben sie unter anderem die Berechtigung, eine Schul-AG zu leiten oder eine Trainingsgruppe des Vereins zu betreuen. Einige Teilnehmer haben bereits konkrete Vorstellungen über ihre zukünftigen Aktivitäten als Schülermentor im Volleyballsport geäußert. Ein großer Dank gilt dem SBVV für die Unterstützung des Projekts, sowie an alle Trainer und Organisatoren in dieser Woche.

Aus unserer Sicht als Schülermentoren war dies eine wertvolle Erfahrung, bei der sich ganz neue Möglichkeiten für die Zukunft ergeben haben.

Vielen Dank! und "Power W!" :)

von Annika und Corinna Kramp

Praktikum im VOLLEYBALL

DEUTSCHER VOLLEYBALLVERBAND E.V.

Der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) ist die Spitzenorganisation des Volleyballsports in der Bundesrepublik Deutschland.



DEUTSCHE VOLLEYBALL SPORT GMBH

Die Deutsche Volleyball Sport GmbH (DVS) ist die Vermarktungs- und Dienstleistungsgesellschaft des DVV und u.a. in den Bereichen Vermarktung, PR / Öffentlichkeitsarbeit und Volleyball- und Beach-Volleyball-Veranstaltungen tätig.



Der DVV und die DVS haben Praktikumsplätze zu vergeben in den Bereichen

- Nationalmannschaften (Vollzeit, 6-7 Monate, ab 01.03. + 01.04.2014 zu besetzen)
- Administration / Organisation (Vollzeit, 6 Monate, ab 01.03., 01.04. oder 01.05.2014 zu besetzen)
- Veranstaltungen Halle/Beach (Vollzeit, 6 Monate, ab 01.04. und 01.05.2014 zu besetzen)

Die detaillierte Ausschreibungen sind zu finden auf der SBVV-Homepage unter dem Link „SBVV-Börse“

**Frauen-EM:
"Der Volleyball hat gewonnen"
- Präsidenten ziehen positive Bilanz**



Foto: Nils Wüchner

Insgesamt 133.000 Zuschauer haben die Europameisterschaft in Deutschland und der Schweiz besucht. Das sind im Durchschnitt 3694 Besucher pro Spiel und damit ein eindeutiger Beweis für die gute Arbeit, die im Vorfeld der Europameisterschaft vom Deutschen Volleyball-Verband (DVV) und Swiss Volley geleistet wurde. Dieser Zuschauerzuspruch wurde nur von den Quoten des Sportsenders SPORT1 überboten. Nach bereits großartigen TV-Quoten aus der Vorrunde und dem Viertelfinale, meldete der Sender Sport1 in der Spitze des Halbfinals wie auch des Endspiels in der ausverkauften Berliner Max-Schmeling-Halle über 1,05 Millionen Zuschauer. Das Finale verfolgten durchschnittlich 730.000 Sportbegeisterte vom heimischen Wohnzimmer aus.

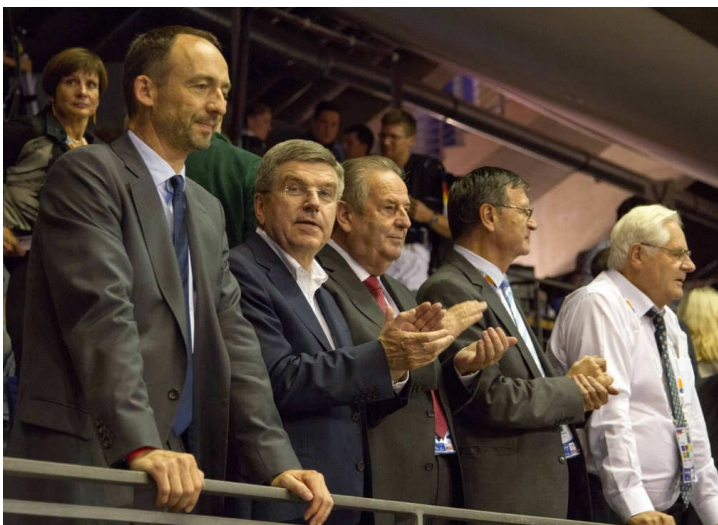


Foto Nils Wüchner

Welchen Stellenwert die EM selbst bei großen Funktionären einnahm, zeigte die Anwesenheit des neu gewählten Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Dr. Thomas Bach (2. Von links).

Er war am 13. September in der Max-Schmeling-Halle zu Gast, um sich das Halbfinale zwischen Deutschland und Belgien anschauen und fieberte begeistert mit.

Es war Bachs erster Besuch einer Sportveranstaltung nach seiner Wahl zum IOC-Präsidenten. Und vielleicht war der olympische Goldmedaillengewinner im Fechten von 1976 der deutschen Mannschaft ja insgeheim auch der Glücksbringer beim 3:2 Sieg über Belgien.

Es war das erste Mal in der Historie, dass ein IOC-Präsident eine Volleyball-Europameisterschaft live miterlebt hat.

"Wir haben uns sehr gefreut, dass Dr. Thomas Bach die EM besucht hat. Es war der ideale Ort und der ideale Tag, um die Schönheit unseres Sports zu zeigen", so Jury-Präsident Jan Hronek von der CEV.

Auf einer Abschlusskonferenz zogen CEV-Präsident André Meyer (Mitte), DVV-Präsident Thomas Krohne (links) und Christoph Stern (rechts), Präsident von Swiss Volley, eine positive Bilanz.

„Wir sind sehr zufrieden mit der gesamten Organisation der Europameisterschaft. Sowohl Deutschland als auch die Schweiz haben sehr beeindruckende Arbeit geleistet und einen großartigen Job gemacht.“ lobte André Meyer die Zusammenarbeit des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) und Swiss Volley im Vorfeld des Turniers. Belohnt wurden die Verantwortlichen mit einem nie dagewesenen Zuschauerzuspruch, der auch den CEV-Präsidenten begeistert hat. „Beeindruckt haben mich aber auch die Zuschauer, denn selbst wenn Deutschland oder die Schweiz nicht gespielt haben, waren sehr viele Fans auf den Tribünen zu sehen. Insgesamt waren es 133.000 Zuschauer, die die Spiele der EM besucht haben. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir jemals derart viele Fans bei einer EM begrüßen durften“, sagte Meyer.



Foto CEV:

Auch in der Schweiz gab es großen Grund zur Freude: „Wir haben mit 6.600 Besuchern im Spiel zwischen der Schweiz und Belgien einen neuen Zuschauerrekord in der Schweiz aufgestellt. Das ist wirklich unglaublich“, verkündete Christoph Stern stolz die Zahlen aus der Schweiz. „Ich möchte mich noch einmal ausdrücklich beim Deutschen Volleyball-Verband bedanken. Alleine wäre es unmöglich gewesen, ein derartiges Event auszurichten.“ Mit dem Satz „Der Volleyball hat gewonnen,“ eröffnete DVV-Präsident Thomas Krohne sein Resümee, das ebenfalls äußerst positiv ausfiel: „Es gab ein unglaublich großes Interesse in den Medien, aber auch von Seiten der Zuschauer“, zeigte er sich zufrieden über das Zusammenspiel mit den Medien, die das "Sommermärchen der Schmetterlinge" auch möglich gemacht haben. Ich danke Swiss Volley, es war eine gute Kooperation und ein gutes Signal an den Markt“, lobte Krohne!

Das Volleyballmärchen der Schmetterlinge jetzt auch online abrufbar



Foto: Nils Wüchner

Sie haben zusammen gefeiert, gelacht, geweint und mit tollen Emotionen ganz Deutschland bei der Volleyball-Europameisterschaft in ein Volleyballfieber versetzt. Passend dazu sendete SPORT1 vor dem EM-Finale gegen Russland das Volleyballmärchen der Schmetterlinge. Dabei bekamen die Zuschauer einen tollen Einblick in ihr Team, denn ob bei den Mahlzeiten, beim Training oder in der Kabine, eine Kamera war immer vor Ort und hat die Schmetterlinge auf ihrem Weg zu EM-Silber begleitet.

Wer vor dem Fernseher nicht live dabei sein konnte, der hat die Möglichkeit, sich das 25-minütige Volleyballmärchen der Schmetterlinge noch einmal online in der Mediathek (siehe unten) auf SPORT1 anzuschauen – Gänsehautfeeling garantiert.

Deutsche Volleyball-Nationalmannschaft Sportlerinnen des Monats

Frankfurt am Main, 07. Oktober – Die Volleyballerinnen der deutschen Nationalmannschaft sind die „Sportlerinnen des Monats“ September. Bei der Heim-EM wurde das Team von Bundestrainer Giovanni Guidetti erst im Finale von den russischen Weltmeisterinnen gestoppt. Die deutschen Volleyballerinnen wurden dafür von den 3.800 geförderten Sporthilfe-Athleten jetzt zu ihren „Sportlerinnen des Monats“ September gewählt.



Die **deutschen Volleyballerinnen** traten bei der Heim-EM mit maximalen Ambitionen an: Nicht weniger als der Titel sollte es für den EM-Zweiten von 2011 werden. In beeindruckender Manier drang das von Giovanni Guidetti vorzüglich eingestellte Team ins Finale vor, das zum Showdown der beiden dominierenden Turniermannschaften wurde. In der ausverkauften Berliner Max-Schmeling-Halle boten die Deutschen den Weltmeisterinnen aus Russland einen leidenschaftlichen Schlagabtausch – erst im vierten Satz zeigte sich die größere individuelle Klasse des russischen Starensembles, das in 3:1 Sätzen verdient die Oberhand behielt. Die Volleyball-Nationalmannschaft bewies mit EM-Silber, dass sie in den vergangenen Jahren kontinuierlich zu einem internationalen Top-Team gereift ist, das mit den Großen der Zunft mithalten kann.

Heute schon vormerken: 3.- 5. Januar 2014

WM-Qualifikation (M): - DVV holt WM-Qualifikation nach Ludwigsburg
- DVV-Männer gegen TUR, EST und CRO

Nur noch die Türkei, Estland und Kroatien stehen den DVV-Männern auf dem Weg zur WM-Endrunde 2014 (2. bis 21. September) in Polen im Weg. Das sind die Gegner in der finalen WM-Qualifikationsrunde, die vom 3.-5. Januar 2014 in der MHPArena Ludwigsburg ausgetragen wird. Lediglich der Turniersieger qualifiziert sich sicher für die WM, der Zweitplatzierte kann hoffen, als bester Zweiter der fünf Qualifikationsgruppen ebenfalls den Sprung zu schaffen.



Der DVV mit Präsident Thomas Krohne hatte sich intensiv um die Ausrichtung der Qualifikation bemüht, um den DVV-Männern bestmögliche Qualifikationschancen zu ermöglichen und nach der Frauen-EM in Deutschland ein weiteres Highlight vor eigenem Publikum mit großem Medieninteresse auszurichten. „Es ist wichtig, dass wir am Ball bleiben. Deshalb haben wir uns bei der CEV sehr für ein Turnier in Deutschland eingesetzt und freuen uns, dass wir unseren Fans und den Medien mit der WM-Qualifikation in Ludwigsburg ein weiteres Volleyball-Highlight präsentieren können“, so Krohne zufrieden.

Foto CEV: Freuen sich auf die WM-Qualifikation im eigenen Land: Tim Broshog (links) und Lukas Kampa.

Bundestrainer Vital Heynen sagte: „Wichtig ist, dass wir vor eigenem Publikum spielen. Das sehe ich als großen Vorteil. Alle drei Gegner können gefährlich werden, das haben sie u.a. auch in der Qualifikation oder bei der EM-Endrunde gezeigt. Aber klar ist auch, dass wir der Favorit sind und zur WM wollen.“

DVL richtet Presseservice neu aus

Die Deutsche Volleyball-Liga (DVL) setzt seit dieser Saison neue Schwerpunkte im Bereich PR und Kommunikation. Drei Säulen umfasst der Service: Medienarbeit, Direktkommunikation mit den Fans und Unterstützung der 75 Bundesliga-Vereine. Ab sofort stehen der Aufbau eines Mediennetzwerkes inklusive gezielter Themensetzung, eine Erweiterung des Bewegtbildangebots und der Social Media-Aktivitäten sowie die bestmögliche Unterstützung der Bundesligisten in ihrer eigenen Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund.

„Wir haben alle bisherigen PR-Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt und sind überzeugt, dass die klassische Spieltagszusammenfassung unsere neuen Oberziele nicht stützt. Es gilt in Zukunft, auch in der Sportart Volleyball zeitgemäßere Wege zu gehen und vor allem die sportbegeisterten Menschen zu erreichen, die den Weg in die Hallen der Bundesligisten bislang noch nicht gefunden haben“, sagt DVL-Geschäftsführer Klaus-Peter Jung.

Die zentrale Anlaufstelle für den Bundesliga-Volleyball ist die DVL-Homepage, auf der Volleyballfans auf einen Blick über den aktuellen Spieltag, Tabellen und TV-Termine informiert sind. User, die tiefer ins Geschehen eintauchen möchten, sind auf den neuen Einzelspielseiten perfekt aufgehoben. Zu jeder Begegnung finden sie per Klick auf das Info-Icon neben Statistiken, ausführlichen Spielberichten oder Spielübertragungen auch Portraits der Most Valuable Player und Informationen zu den jeweiligen Teams. Noch nie konnten sich Fans so intensiv mit einem Spiel auseinandersetzen. Während der Spieltage halten die Webservices DVL-Ticker und DVL-live.tv die Fans und Journalisten an den Bildschirmen auf dem Laufenden.

Überwiegender Bestandteil des bisherigen DVL-Presseservices war in der Vergangenheit die Vor- und Nachberichterstattung rund um die Spieltage der 1. Bundesligen der Frauen und Männer. Diese wurde im Jahr 2007 zu einer Zeit eingeführt, „als die Vereine laut Lizenzstatut noch nicht verpflichtet waren, eigene Vor- und Nachberichte zu erstellen.

Seit Einführung dieser Pflicht sind unsere Mitglieder besser aufgestellt. Heute versorgen die Bundesligisten kurz nach Abpfiff die Medien – und das mit insgesamt differenzierteren Informationen, als dies unser Presseservice aus der Entfernung leisten könnte“, erklärt Pressesprecherin Anna Wedegärtner.

Auf die neue Prioritätensetzung vertraut auch Nicole Fetting, die im DVL-Vorstand für das Ressort Presse verantwortlich ist: „Der Ligaüberblick war nicht mehr zeitgemäß, beispielsweise haben wir ihn beim VC Wiesbaden nie verwendet. Aufwand und Nutzen standen darüber hinaus in keinem Verhältnis, denn die Vereine leisten diese Arbeit mittlerweile selbstän-



dig.“ Vereinen und Online-Medien, die das gesamte Ligageschehen präsentieren möchten, stehen neben den Ergebnis-Schnittstellen der DVL auch RSS-Newsfeeds zur Verfügung, aus denen sie die für sie relevanten Themen auswählen können.

Geschäftsführer Jung zieht eine positive Zwischenbilanz: „Wir sind im Schulterschluss mit unseren Vereinen und dem Deutschen Volleyball-Verband auf einem guten Weg, eine Steigerung der Medienpräsenz zu erwirken.“

Weitere Pressemitteilungen und Information unter www.volleyball-bundesliga.de/pressemitteilungen

Webportal DVL-live.tv zeigt über 100 Volleyballspiele

Das TV-Webportal www.dvl-live.tv zeigt sich optimiert und berichtet von der neuen Saison der Volleyball-Bundesliga, die am 15. Oktober begann. Auf dem Webportal der Deutschen Volleyball-Liga (DVL) und der Gesellschaft für Internetportale mbH (GIP) werden Live-Spiele aus den 1. Bundesligen der Frauen und Männer ausgestrahlt, ab der kommenden Spielzeit 2013/14 wird es zusätzlich Live-Konferenzen geben. Darüber hinaus können Fans Highlights sowie Videoberichte der Erst- und Zweitligavereine abrufen. Alle Angebote sind kostenlos.

Den Anfang bei den Live-Übertragungen machte das DVL-Saisoneneröffnungsspiel: [DVL-live.tv](http://www.dvl-live.tv) zeigte am 15. Oktober das Showprogramm und das Auftaktmatch der 1. Bundesliga der Männer zwischen Meister Berlin Recycling Volleys und Pokalsieger Generali Haching.

Am 2. November feierte ein neues Format Premiere: „Zum ersten mal wurde eine Live-Konferenz ausgestrahlt“, sagt DVL-Geschäftsführer Klaus-Peter Jung und ist sich sicher: „Damit wurde unser Produkt noch interessanter für die Volleyball-Fans sowie auch für unsere Vereine mit ihren Sponsoren, da wir so eine deutlich höhere Reichweite erzielen.“

GIP-Geschäftsführer Björn Beinhauer freut, dass die Zusammenarbeit zwischen GIP und DVL mit [DVL-live.tv](http://www.dvl-live.tv) ins zweite Jahr geht und sich weiterentwickelt. „Für uns ist Bundesliga-Volleyball sehr interessant. Durch die Konferenzen wie auch deutlich mehr 1-Kamera-Produktionen als im Vorjahr werden wir den Zuschauern mehr als 100 Spiele präsentieren können.“

Das sportbegeisterte Publikum des Fernsehsenders Sport1, das ab dem 15. Oktober zum ersten Mal bei [DVL-live.tv](http://www.dvl-live.tv) einschaltet, wird dann eine vertraute Stimme hören: Dirk Berscheidt, der die Spiele der Volleyball-Europameisterschaft der Frauen kommentierte, ist gemeinsam mit Kommentator Frank Winkler Gesicht und Stimme von [DVL-live.tv](http://www.dvl-live.tv).

MIKASA verlängert Vertrag mit der Deutschen Volleyball-Liga



Marc Wittmann (Leiter Marketing & Unternehmensentwicklung DVL), Frank Streißle (Key Account & Produkt Manager Mikasa Hammer Sport), Klaus-Peter Jung (DVL-Geschäftsführer) und Stefan Sillner (Brand Manager Mikasa Hammer Sport) (v.l.)

Mikasa bleibt offizieller Ballpartner der Deutschen Volleyball-Liga (DVL). Der Vertrag wurde jetzt frühzeitig verlängert und gilt für drei weitere Jahre bis 2017.

Das japanische Unternehmen stellt den 75 Mitgliedsvereinen der DVL für jede Saison ein umfangreiches Paket zusammen. „Mit Mikasa haben wir unseren wichtigsten Partner um weitere drei Jahre an uns gebunden. Dazu gehört insbesondere die Bereitstellung von Bällen, Ballwagen und Balltaschen für unsere Vereine“, erklärt DVL-Geschäftsführer Klaus-Peter Jung.

Seit 2002 läuft bereits diese Partnerschaft, deren Fortführung DVL-Präsident Michael Evers begrüßt: „Mikasa setzt seit fast 100 Jahren weltweit den Standard, was die Entwicklung und Herstellung von Volleybällen betrifft und für die Verantwortlichen hat der deutsche Markt eine wichtige Bedeutung.“

Auch Taketoshi Saeki, Präsident und Inhaber von Mikasa, freut sich, die DVL und ihre Mitglieder weiterhin zu unterstützen: „Wir hoffen, mit dieser Verlängerung der Partnerschaft zum stetigem Wachstum des Volleyballs in Deutschland einen großen Teil beizutragen.“

Auch der Weltverband FIVB und der europäische Volleyball-Verband CEV setzen Mikasa als offiziellen Spielball ein. In Deutschland ist die Firma Hammer Sport AG als Generalimporteur für Mikasa zuständig.

Stefan Sillner, Brand Manager Mikasa von Hammer Sport, und DVL-Geschäftsführer Jung streben über diese Mikasa-Vereinbarung hinaus eine Intensivierung der Zusammenarbeit an: „Wir prüfen aktuell wie wir unsere erfolgreiche, gewachsene Partnerschaft mit der DVL im Rahmen eines Cross-Marketing-Konzepts auch auf unsere Heimfitnessmarken HAMMER und FINNLO ausdehnen können.“ Die Firma Hammer verfügt bereits heute über sieben eigene Geschäfte in Deutschland.

Mehr Infos unter: www.hammer.de.
Kontakt: HAMMER SPORT AG,
Tel.: 0731/97488 – 0,
E-Mail: info@mikasa.de

MIKASA
IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG



Workshop

für Jubiläumsvereine und Vereinsarchive

am 22./23. März 2014 in Maulbronn

Das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. veranstaltet am 22./23. März 2014 in Maulbronn einen Workshop für alle Turn- und Sportvereine des Landes, die in den nächsten Jahren ein Jubiläum begehen können und ein Archiv aufbauen wollen.

Gemeinsam mit Experten zur Sportgeschichte, zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Museumswesen werden Konzeptionen zur Planung und Durchführung von Jubiläumsschriften und Ausstellungen erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops ist die Einführung in den Bereich Archivwesen und Dokumentation. Die Veranstaltung bietet sowohl wertvolle Informationen in Form von Expertenreferaten als auch die Möglichkeit, eigene Projekte und Probleme einzubringen und sich beraten zu lassen.

Ort: Klosterhof 20/2, Maulbronn

Teilnahmebetrag: € 35.–

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Über die Teilnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Programm-Inhalte

Erstellung einer Festschrift

Dr. Lothar Wieser

Anhand einer Analyse bereits vorliegender Festschriften soll der Entstehungsprozess einer Vereinsfestschrift von der ersten Entscheidung bis zum fertigen Produkt schrittweise nachvollzogen werden.

Hierbei geht es sowohl um die Erarbeitung der materiellen Voraussetzungen als auch um die inhaltliche Strukturierung mittels aus gewählter Themenbereiche.

Die sich ergebenden Fragen sollen nach Möglichkeit ausführlich durchgesprochen werden.

Druckvorstufe einer Festschrift

Manfred Arnold (Buchherstellung)

Aufbau eines Vereinsarchivs

Martin Ehlers

Der Referent vermittelt Grundkenntnisse für die Archivarbeit in Turn- und Sportvereinen. Vorgestellt werden Methoden zur sachgerechten Schriftgutablage, Bestandserhaltung, Bewertung, Ordnung und Erschließung von Akten und Bänden. Dabei wird behandelt, wie für einen abgeschlossenen Archivbestand ein Findbuch angelegt wird.

Die Darstellung der Themen wird sich an Arbeitsabläufen und Problemen in der Vereinspraxis orientieren. Außerdem werden Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit behandelt.

Fotoarchivierung

Neben Schriftgut verfügen Vereine meist über historische Fotografien mit großem Wert für die Vereinsgeschichte, da „ein Bild mehr als tausend Worte sagt“. Diese Bilder sind wichtige Quellen über Sportstätten und -veranstaltungen sowie das Vereinsleben in der Vergangenheit. Wie ein Bildarchiv aufgebaut und nutzbar gemacht wird, Fotografien langfristig gesichert und durch Informationen ergänzt werden können, wird praxisorientiert vermittelt.

Exkursion zum „Musterarchiv“ des TV Schmie (

Organisation und Aufbau einer Ausstellung

Dr. Lothar Wieser und Martin Ehlers

Nicht nur anhand von Dokumenten und Fotos lässt sich die Geschichte eines Sportvereins oder –verbandes nachzeichnen. Auch gegenständliche Zeugnisse leisten einen wichtigen Beitrag zum Verständnis vom früheren Vereinsleben und vergangenen Turn- und Sportbetrieb. In diesem Teil des Workshops soll es daher gehen um:

1. verschiedene Typen von sporthistorischen Objekten und ihre Aussagekraft
2. Fundstellen und Aufbewahrungsformen
3. Verwendung/Präsentierung von gegenständlichen Zeugnissen der Sportgeschichte in Ausstellungen

Arbeiten mit historischen Quellen

Markus Friedrich

Was sind überhaupt historische Quellen und wo finde ich Informationen zur Vereinsgeschichte?

Was bei der Auswertung von schriftlichen Aufzeichnungen als historische Quellen beachtet werden muss und welchen Wert sie für die Vereinsgeschichte darstellen, wird gleichermaßen besprochen wie die Entwicklung der deutschen Handschriften seit dem 19. Jahrhundert.

Infos und Flyer erhältlich bei:

Martin Ehlers

Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V.

Postfach 47, 75429 Maulbronn

Tel.: 07043 / 103-16; Fax 07043 / 10345

E-Mail: ifs@maulbronn.de

Bezirk West

Deutsche Volleyballgrößen zu Gast bei der FT 1844 Freiburg

Deutsche Volleyballgrößen wie Stefan Hübner und Sara Goller leiten eine Trainingseinheit „Aktion Verein des Jahres 2013“



Der Star erklärt die richtige Baggerhaltung: Stefan Hübner im Sand mit dem Freiburger Nachwuchs

Fotos: Hecht

Wie steht Robin Hood beim Pfeil-und-Bogen-Schießen?" Diese Frage stellte Stefan Hübner 11- bis 14-jährigen Volleyballern auf der Beachanlage von 1844 Freiburg. Robin Hood und Volleyball? Wo liegt da der Zusammenhang? Hübner, mehrfacher Volleyballer des Jahres in Deutschland, veranschaulichte mit der Sagenfigur den Jüngsten die richtige Haltung beim Aufschlag.

Mit ihm war die deutsche Volleyballprominenz am Samstag bei 1844 vertreten. Der Zweitbundesligist hatte bei der Aktion "Verein des Jahres" das große Los gezogen und Trainingseinheiten mit einem bekannten Quartett gewonnen. Neben Hübner kamen Jürgen Wagner, Trainer der Beach-Olympiasieger Julius Brink und Jonas Reckermann, Ex-Europameisterin Sara Goller und Ex-Nationalspieler Ralph Bergmann nach Freiburg.



Zunächst stand unter der Leitung von Wagner eine Trainerfortbildung auf dem Programm. 20 Übungsleitern wurden hier praxisnah verschiedene Aspekte des Blockspiels nähergebracht. "In der Kürze der Zeit kann man leider nur auf einen Aspekt eingehen", so Knut Winter, Sportwart der 1844-Volleyballer, der durch die Teilnahme an dem Preisausschreiben die Veranstaltung erst ermöglicht hatte. "Aber ich bin mir sicher, dass unsere Trainer heute viel mitgenommen haben."



Danach ging es in den Sand auf die Sechsfelder-Anlage an der Dreisam. Die 50 Teilnehmer des Beachvolleyballtrainings, aufgeteilt in die Gruppen Jugendliche, Frauen und Männer/Kaderathleten, erhielten eine intensive und persönliche Betreuung von Goller, Bergmann und Hübner. Immer wieder nahmen sich die drei Olympiateilnehmer Zeit, um jeden Spieler einzeln zu korrigieren, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten und zu zeigen, wie es geht. Auch mit Lob wurde nicht gespart. Nicht nur die malerische Anlage wusste die vier Prominenten zu begeistern, vor allem die Teilnehmer hatten es ihnen angetan. "Sie sind alle unheimlich motiviert und engagiert", sagte Goller in einer Trainingspause, "ich denke, sie haben so viel Spaß wie ich".

Ein ums andere Mal unterbrach Goller die Aktionen, versammelte die Teilnehmer um sich, malte etwas in den Sand, um ihnen die Theorie zu erklären, schnappte sich dann einen Spieler und führte es mit ihm den anderen vor. "Es macht unheimliche Freude, wenn man sieht, wie jeder Einzelne sofort versucht, die Korrekturen umzusetzen oder selber mit Fragen auf uns zugeht", so der erfahrene Trainer Jürgen Wagner, der die Trainingseinheiten vom Rande beobachtete.

Die Teilnehmer wussten ihre hochkarätigen Trainer immer wieder mit ihren Fähigkeiten zu überraschen.



Ralph Bergmann schaute äußerst überrascht drein, als er die Jugendlichen um sich versammelte und auf die Frage, wer denn schon Blockabwehr gespielt habe, fast alle Hände in die Höhe schnellten. Ohne Unterlass und Pause mussten die Teilnehmer pritschen, schmettern und baggern.

"Es ist ganz schön anstrengend, macht aber unheimlich Spaß", wussten zwei kleine Mädchen in einer Trinkpause zu berichten. Sie gestanden aber auch ein, dass ihnen Wagner, Goller und Co. erst seit drei, vier Tagen ein Begriff sind. Auch ein kurzer, aber kräftiger Regenschauer konnte den Elan nicht stoppen.

Stefan Hübner machte aus seiner Begeisterung für die Aktion ebenfalls kein Geheimnis. "Ich habe in den letzten Jahren recht viel gespielt, und das heute ist eine neue Erfahrung für mich, aber es macht wahnsinnig Spaß und ich würde es sofort wieder machen", sagte Hübner, dessen offene Art gerade die jungen Spieler stark beeindruckte. "Faszinierend, wie engagiert hier alle zu Werke gehen", sagte er, um sofort wieder zu einem Spieler zu gehen, ihn beiseite zu nehmen und unter vier Augen Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Robin Hood werden die Jungen so schnell nicht vergessen.

Ausschreibung zur Aktion „Verein des Jahres 2014“ auf der nächsten Seite



Jetzt mitmachen! Gewinnt einen Tag mit den Stars

STEFAN HÜBNER, SARA GOLLER & JÜRGEN WAGNER

Trainingseinheiten, Autogrammstunde & Vereinsausstattung inklusive!

WAS MÜSST IHR DAFÜR TUN?

Einfach auf www.volleyballdirekt.de gehen und dort die Frage beantworten:

„Gegen welche Volleyball-Nationalmannschaft gewannen die deutschen Damen bei der EM 2013 im Halbfinale?“

Teilnahmeschluss ist der 31. Januar 2014.

WAS MÜSST IHR DAFÜR TUN?

Einfach auf www.volleyballdirekt.de gehen und dort die Frage beantworten:

» Gegen welche Volleyball-Nationalmannschaft gewannen die deutschen Damen bei der EM 2013 im Halbfinale? «

Teilnahmeschluss ist der 31. Januar 2014.

MITMACHEN!
www.volleyballdirekt.de

DAS KÖNNT IHR GEWINNEN:

volleyballdirekt.de organisiert für den Gewinnerverein einen **TAG** mit den **VOLLEYBALLSTARS:**



STEFAN HÜBNER

- 1998, 1999, 2001 und 2002 Volleyballer des Jahres
- DVV Pokalsieger
- 9. Platz WM 2006
- 5. Platz EM 2007
- 9. Platz Olympische Spiele 2008
- Co-Trainer Herren-Nationalmannschaft

Freut Euch auf:

- 3 Trainingseinheiten (Männer, Frauen und Jugend) und Autogrammstunde mit den Stars
- 1 Beach-Volleyball Einheit mit Sara Goller
- Vereinsinterne Trainerfortbildung mit Stefan Hübner und Jürgen Wagner
- schnellster Aufschlag, Zielpritschen uvm.
- 2 Sätze volleyballdirekt.de Teamshirts
- 5 Mikasa MVA 200



JÜRGEN WAGNER

- als Trainer:
- Olympiasieger 2012
 - Weltmeister 2009
 - 4x Europameister
 - 10x Deutscher Meister

(Daniel Wesselink/photo-innovation.de)



SARA GOLLER

- Europameisterin 2008, 2010
- Vize-Europameisterin 2007, 2009
- Deutsche Meisterin 2006, 2007, 2008, 2011
- 9. Platz Olympische Spiele 2008
- 5. Platz Olympische Spiele 2012

Die Festlegung eines Termins erfolgt nach gemeinsamer Absprache!

FÜR DIE PLATZIERTEN:

2. – 5. Preis | 1 Satz volleyballdirekt.de Teamshirts | 3 Mikasa MVA 200
6. – 10. Preis | 1 Satz volleyballdirekt.de Teamshirts | 1 Mikasa MVA200